



Rotes Pferd im Repertoire, roter Hut auf dem Kopf - und die Feuerwehr-Lausbuben als Backgroundsänger: Partyschlager-Mehrfachgast Markus Becker. • Foto: M.

# Jetzt feiert Mühlheim

Der 1200. Geburtstag der Stadt nimmt am ersten Wochenende im Bürgerpark Fahrt auf

**MÜHLHEIM** • Endlich! Nach mehr als zwei Jahren Vorbereitung startete am Wochenende das Jubiläumsfest zum 1200. Geburtstag der Mühlenstadt.

„Gottes Mühlen mahlen anders“, lautete gestern das Thema des ökumenischen Gottesdienstes. „Mühlheims Mühlen auch“, fügte Pfarrer Patrick Smith hinzu. Die gemeinsame Feier war bis dahin die bestbesuchte Veranstaltung im Festzelt, ein Gospel-Projektchor begleitete, ein Bläser-Ensemble – und viel Applaus. Der galt auch Bürgermeister Daniel Tybussek, der zum Start am Freitag seinen Geburtstag feierte, wie die „Lausbuben“ verrieten. Sie brachten zum Bieranstich eine mächtige Torte mit Glückwünschen vom Versorgungsausschuss.

**op Fotogalerie**  
www.op-online.de

Die vergnügten Herren von der Feuerwehr hatten zuvor ihr Loblied auf die Mühlenstadt geschmettert. Den Hahn trieb der 21. Müllerborsch, Georg Jung, ins Bierfass - wäre ja auch eigentlich Mühlheimer Kerb jetzt, da tritt ein Stadtoberhaupt diese Hammer-Aufgabe gerne ab. Bürgermeister Daniel Tybussek lobte dazu alle, die das Jubiläum auf die Beine gestellt haben. Und auch Landrat Oliver Quilling und die Organisatoren waren Zeugen des kühlen Starts auf der Bühne.

Die gehörte danach dem beliebten Septett in feuerwehroten Anzügen, die Sandy-Showband bewährte sich mit kräftigem Klang, würdigte den verstorbenen Udo Jürgens und ließ große Abba-Hits aufleben. Noch mehr Stimmung verbreitete die Band mit ihrem Italo-Medley: Die Fläche vor der Bühne war



Wie gekonnt: Müllerborsch Schorsch Jung beim Bieranstich am Samstag, Mühlheimer Geistliche beim ökumenischen Gottesdienst und Virtuos der Barrel House-Jazzband gestern und die im Zelt keinesfalls für Überfüllung sorgende You FM-Discoparty Freitagnacht. • Fotos: M. (2), peba (1), mcr (1).

mit Tänzern gefüllt, auf dem Holzboden ruderten Fans im Takt.

Markus Becker, der Partyschlager-Import zum Jubiläum, machte mit seinem „Ro-

ten Pferd“ auf sich aufmerksam. Mit roten Lederhosen und Cowboyhut lächelte er

ins Zelt, stimmte immer wieder seinen aktuellen Titel von den „schönen Frauen“ an, tanzte mit den Wehrmännern im Hintergrund selbst zum Kinderlied „Hörst du die Regenwürmer husten“.

Sympathiepunkte bei Besuchern, die weniger der Ballermann-Laune zugetan sind, sammelte Becker mit seinem Abschiedssong. Da lieh er sich von der Showband eine Gitarre und zelebrierte mit den Musikern Bob Dylons „Knockin' On Heavens Door“.

Noch besser besucht war das 1000-Menschen-Zelt zum ökumenischen Gottesdienst, den der katholische Dekan Willi Gerd Kost mit seinen evangelischen Amtskollegen Martina und Ralf Grombacher sowie Patrick Smith zelebrierte. Da war der Eintritt frei, so wie ab jetzt bei allen Lockrufen zum Fest. Stadt und Sponsoren zahlen. Smith schwärmte davon, „wie viele Vereine, Gruppen und Menschen ihre Zeit einbringen“. Dazu zählte er auch die Hospizgemeinschaft, der die Kollekte zufließt. Im Pflegeheim habe er „das netteste und herzlichste Personal getroffen“, auch in der Flüchtlingshilfe krepeln Mühlheimer die Ärmel hoch. „Das ist in anderen Gegenden auch schon anders gelaufen“. Gemäß der Lesung sollen die Bürger „ihr Licht nicht unter den Scheffel stellen“.

Im Scheinwerferlicht stand gestern zum Frühschoppen die Barrel-House-Jazz-Band mit geschmeidigem Jazz und flotten Rhythmen aus New Orleans und der Karibik, stets locker-flockig präsentiert mit unterhaltsamen Informationen.

→ In der morgigen Ausgabe: „Isartaler Hexen“, Seniorennachmittag mit Andy Sommer und die Modenschau. • M.